

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGK Südosteuropa

HANDBUCH

- 17-2** *Südosteuropa* : Weltgeschichte einer Region / Marie-Janine Calic. - München : Beck, 2016. - 704 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-69830-9 : EUR 38.00
[#4957]

Die Südosteuropaforschung hat im deutschsprachigen Raum eine lange und beachtliche Tradition, und zwar nicht nur im in unmittelbarer Nähe zur Balkanhalbinsel gelegenen Wien, sondern auch in Leipzig und München. Inzwischen sind natürlich weitere Zentren wie Graz, Jena oder Regensburg hinzugekommen. Dennoch ist das Interesse der breiten Öffentlichkeit bei uns an diesem Raum nur sehr begrenzt, d.h. nicht konstant und immer stark von der jeweiligen politischen Konjunktur abhängig. Mit dem Niedergang des Osmanischen Reichs und dem Kampf der Balkanvölker um ihre Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert und mit den späteren Balkankriegen Anfang des 20. Jahrhunderts schaffte es diese Region gelegentlich in die Schlagzeilen der Gazetten. In den letzten Jahrzehnten rückte der Raum erneut in unser aller Bewußtsein mit den jugoslawischen Bürgerkriegen, deren unge löste Konflikte weiterhin virulent sind, und mit der sogenannten „Balkanroute“ der nach Westeuropa drängenden Flüchtlinge. Das Image dieser Staaten ist wegen ihrer Instabilität, der desolaten Wirtschaftslage, ihrer Rückständigkeit und mangelhaften demokratischen Standards denkbar schlecht. Viele alte Vorurteile werden wach, wenn man über diesen Teil Europas spricht.

Dieser sehr selektiven und einseitig negativen Wahrnehmung des Balkans entgegenzuwirken, sollte Aufgabe des Historikers sein. Dazu will explizit die neue Geschichte für den in seinen exakten Grenzen schwer abgrenzbaren Raum mit dem ungewöhnlichen Titel *Südosteuropa : Weltgeschichte einer Region*¹ der Münchner Südosteuropahistorikerin Marie-Janine Calic² beitragen. Für ihre Darstellung wählt sie eine vom Üblichen abweichende Perspektive. Es geht nicht um die Entwicklung der Nationen und Nationalstaaten, was überwiegend Gegenstand der Historiker in den südosteuropäischen Staaten ist, und nicht um die Betrachtung Südosteuropas als geschlossener Geschichtsregion, welche wie auch die Imperien-Forschung bevorzugter Gegenstand außerhalb der Balkanländer ist. Die Münchner Hi-

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1117110591/04>

² Vgl. auch ihr *Geschichte Jugoslawiens im 20. Jahrhundert* / Marie-Janine Calic. - München : Beck, 2010. - 415 S. : Kt. ; 23 cm. - (Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert). - ISBN 978-3-406-60645-8 (geb.) : EUR 39.95 - ISBN 978-3-406-60646-5 (br.) : EUR 26.95 [#1548]. - Rez.: *IFB* 11-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324092865rez-2.pdf>

storikerin legt hingegen Wert auf die Darstellung der weltweiten Verflechtungen Südosteuropas, womit sie jede Einseitigkeit vermeidet und die intellektuelle, wissenschaftliche und kulturelle Leistung der dortigen Akteure besser würdigt. Dabei formuliert sie für ihre Darstellung folgende vier Leitfragen: „Erstens sollen Ereignisse, Prozesse und Erfahrungen in globale Kontexte eingeordnet werden ... Ein zweites Anliegen ist es, globale Verflechtungen und Interaktionen raum-zeitlich konkret zu rekonstruieren. ... In der dritten Forschungsdimension wird der Frage nachgegangen, welchen Platz Südosteuropa in den entstehenden globalen Zusammenhängen einnahm – in politischer, ökonomischer und kultureller Hinsicht. ... Viertens sind in diesem Buch unterschiedliche Sichtweisen auf die Welt und deren Veränderungen von Interesse“ (S. 13 - 14). Damit wählt sie einen anderen Ansatz als den in den in jüngster Zeit erschienenen Arbeiten zu diesem Gegenstand.³ Der Bezug auf die größeren weltgeschichtlichen Zusammenhänge läßt die Balkanhalbinsel, oft von oben herab behandelt und nicht für voll genommen, in neuem Licht erscheinen und akzentuiert ihre beachtliche Rolle beim Austausch mit dem Rest der Welt. Der Blick wird auf die kulturelle Vielfalt, Kreativität und Weltoffenheit ihrer Bevölkerung gerichtet, die sich auf allen Gebieten niederschlägt. Begünstigt wird das durch die Lage zwischen Orient und Okzident, zwischen den griechischen, romanischen, slavischen und türkischen Kulturkreisen, wobei die Eliten zwischen Modernisierung und Konservatismus schwanken. Sie führt damit die von Edward Said⁴ und Maria Todorova⁵ begonnene Dekonstruktion überkommener Vorurteile über den Balkan fort und entlarvt die „vermeintlich wesenhaften, essentiellen Raummerkmale“ als „Konstrukte und Vorurteile“ (S. 11). Chronologisch und thematisch gliedert Calic, im Unterschied zu den üblichen Schemata, ihre Darstellung neu in folgende fünf Perioden bzw. Ab-

³ **Geschichte Südosteuropas** : vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart / für das Südost-Institut in Regensburg und für das Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien hrsg. von Konrad Clewing und Oliver Jens Schmitt. Red. Peter Mario Kreuter. - Regensburg : Pustet, 2011. - XL, 839 [16] S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7917-2368-6 : EUR 39.90 [#2590]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345307305rez-1.pdf> - **Geschichte der Balkanländer** : von der Frühzeit bis zur Gegenwart / Edgar Hösch. - 5., aktualisierte und erw. Aufl. - München : Beck, 2008. - 454 S. : Kt. ; 23 cm. - (Beck's historische Bibliothek). - ISBN 978-3-406-57299-9 : EUR 19.90 [9712]. - Rez.: **IFB 08-1/2-348** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz280967055rez.htm> - **Lexikon zur Geschichte Südosteuropas** / für das Südost-Institut München hrsg. von Edgar Hösch, Karl Nehring und Holm Sundhausen. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2004. - 770 S. ; 24 cm. - (UTB ; 8270 : Geschichte). - ISBN 3-205-77193-1 (Böhlau) - ISBN 3-8252-8270-8 (UTB) : EUR 30.70 (AU), EUR 29.90 (D) [7998]. - Rez.: **IFB 05-2-427** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz109320735rez.htm>

⁴ **Orientalismus** / Edward W. Said. Aus dem Engl. von Hans Günter Holl. - Frankfurt, M. : S. Fischer, 20019. - 459 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Orientalismus <dt.>. - ISBN 978-3-10-071008-6.

⁵ **Die Erfindung des Balkans** : Europas bequemes Vorurteil / Maria Todorova. Aus dem Engl. übers. von Uli Twelker. Darmstadt : Primus-Verlag, - 1999. - 360 S. ; 25 cm. - ISBN 3-89678-209-6.

schnitte: 1. *Lebenswelten und Zivilisationen vor 1500*, 2. *Weltreiche und Weltwirtschaften 1450 bis 1800*, 3. *Das Jahrhundert der globalen Revolutionen 1776 bis 1878*, 4. *Weltkrisen und Weltkriege 1870 bis 1945* und 5. *Globalisierung und Fragmentierung 1945 bis heute*.

Zur Vertiefung der makrohistorischen Darstellung werden in den fünf Zeitabschnitten sieben Exkurse in einige Städte des Balkans zu jeweils signifikanten Momenten unternommen: Kruja 1450, Istanbul 1683, Ragusa (Dubrovnik) 1776, Thessaloniki (Saloniki) 1821, Plovdiv, Sredna Gora und Rhodopen 1876, Belgrad 1913, Bukarest 1939 und Sarajevo 1984. Außerdem bezeugen Kurzbiographien bedeutender Persönlichkeiten den intellektuellen Reichtum dieser Region, von denen freilich nur wenige Namen wie der des Erfinders Nikola Tesla in aller Munde sind.

Der Anhang enthält die zahlreichen Anmerkungen zum Text, ein umfangreiches Literaturverzeichnis (S. 628 - 675), den Bildnachweis, Glossar, Zeittafel, Register und Karten.

Mit ihrer „Weltgeschichte einer Region“ gelingt es der Münchner Historikerin, ein differenziertes Bild vom Balkan zu entwerfen und mit vielen Vorurteilen aufzuräumen. Man war und ist dort nicht von der Entwicklung in der restlichen Welt abgeschnitten. Denn Handel, Studium und nicht zuletzt die lebendige Diaspora sorgten immer für entsprechende Kontakte und Informationen. Auf eine kurze Formel gebracht, kann man sagen: Die Globalisierung hat auch die Balkanländer voll im Griff.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8332>